

GEDOK – MV e.V.

Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer e.V.
Kietz 14, 19406 Witzin, Tel 038481 50440, lantermann@online.de



Vom Klostergarten zur Gentechnik

Einladung zum jurierten Ideenwettbewerb am Außenstandort Neukloster zur Bundesgartenschau Schwerin 2009 für Künstlerinnen aller GEDOK-Gruppen

Dauer der Ausstellung **11. Juli – 25. Oktober 2009**

Teilnehmerinnen in den Sparten:

Bildende / Angewandte Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik.

Genre übergreifende Zusammenarbeit ist möglich.

Aufgabe:

Entwurf eine temporären Landart/Naturinstallation, Texte, Lesungen, Theater, Performance, Musik usw. die zum Ausstellungsthema vom Klostergarten zur Gentechnik passen.

Der Klostergarten als Anfangspunkt der gezielten Züchtung und die Gentechnik als augenblicklicher Endpunkt der Auswahl mit ihren Vor- und Nachteilen.

Vielfalt und Querdenker sind gefragt!

Standort:

Bei dem Standort in Neukloster handelt es sich um den Klostergarten und die Halbinsel, die in den Neuklostersee hineinreicht. Sie liegen im Naturpark Sternberger Seenland und befinden sich in der Nähe der Hansestadt Wismar. Außerdem sind sie von Schwerin und Rostock aus gut zu erreichen. Der Klostergarten ist Außenstandort der Bundesgartenschau Schwerin 2009. Eine Karte des Geländes liegt bei. Eine CD mit Fotos kann mit einem frankierten Rückumschlag angefordert werden.

Da sich bei der Voranmeldung Künstlerinnen aus ganz Deutschland gemeldet haben, bieten wir, falls für die Ideenfindung notwendig, Besichtigungstermine nach Absprache an.

Technische und rechtliche Bedingungen:

Da es sich um einen sensiblen Naturraum handelt, sind Naturmaterialien zu bevorzugen, dazu gehören: Holz, Pflanzen, Stein, Backstein/Ziegel, Erde, Metall, Glas, Stoff, Leder, Wolle, Papier usw.

Nach Beendigung der Ausstellung müssen die Werke rückstandslos entfernt werden können, es sei denn, sie werden bewußt dem Verfall preisgegeben.

Die Arbeiten sind von den Künstlerinnen selbst, bzw. unter deren Mithilfe auf- und abzubauen. Die Termine werden gesondert vereinbart (Aufbau: ca. Ende Juni bis Anfang Juli, Abbau: Ende Oktober).

Von den Werken darf keine Gefährdung ausgehen. Kinder- und Standsicherheit ist nach besten Wissen und Gewissen zu gewährleisten. Da es sich um eine Ausstellung im Freien handelt, kann keine Haftung

übernommen werden. Ein Versicherungsschutz besteht nicht.

Teilnahmebedingungen:

Die Bewerbungen sind bis zum **21. März 2009** (Datum des Poststempels) einzureichen.

Künstlerinnen aller Sparten können sich mit max. 3 Arbeiten bewerben. Pro Werk eine DIN A 4-Seite Abbildung, Skizze u.ä., eine DIN A 4-Seite Beschreibung, Textbeispiel oder Konzeptidee, Material, Größe, techn. Angaben. Bei Komposition und Tanzperformance, sowie Theater, CD-Aufnahme/bildlichen Beispiele. Dazu max. eine DIN A 4-Seite mit Vita. Alle Blätter müssen mit Name und Adresse beschriftet sein. Mit der Abgabe/Einsendung der Teilnahmeunterlagen erklären die Künstlerinnen die Urheberschaft an den eingereichten Arbeiten und im Besitz der Rechte zu sein. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Presseveröffentlichungen, Dokumentation, Katalog, Internet und Werbung im Zusammenhang mit der Ausstellung können die Arbeiten unendgeldlich genutzt werden.

Sonstiges:

Eine Publikation ist geplant, hängt aber von den zur Verfügung stehenden Mitteln ab. Bei der Materialbeschaffung und Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten sind wir behilflich.

Da wir über keine eigenen finanziellen Mittel verfügen, können Honorare, Fahrtkosten usw. zum jetzigen Zeitpunkt nicht zugesagt werden. Förderanträge sind gestellt.